

**Rahmenhandbuch
Ev. Gütesiegel Familienorientierung**

28. Mai 2018

Präsident

Ulrich Lilie
Caroline-Michaelis-Straße 1
10115 Berlin
Telefon: +49 30 65211-1763
Telefax: +49 30 65211-3763
praesidialbereich@diakonie.de

Familie ist nach evangelischem Selbstverständnis der Ort, an dem Menschen generationenübergreifend füreinander da sind und füreinander eintreten – unabhängig davon, in welcher Familienform sie zusammenleben. In einer Welt, in der sich durch Digitalisierung, demografische Entwicklung und gesellschaftliche Diversifizierung unsere Lebensentwürfe, Rollenmuster und Arbeitskontexte rasch verändern, steht für eine große Mehrheit der Wunsch nach einem Leben in Beziehung und in gegenseitiger Verantwortung im Vordergrund. Diakonie und Kirche setzen sich seit jeher dafür ein, dass Menschen Familie leben können, und engagiert sich für die Rechte von Eltern, Kindern, älteren und hilfsbedürftigen Personen sowie allen, die Verantwortung für andere übernehmen.

Familienorientierung ist auch ein Anliegen der Diakonie als Arbeitgeberin. Unter dem Dach der Diakonie sind über 525.000 Menschen hauptamtlich beschäftigt, die vor der täglichen Herausforderung stehen, ihre berufliche Tätigkeit mit ihren familiären Verpflichtungen zu vereinbaren. Diesen Menschen Arbeitsbedingungen zu bieten, die ihnen die Vereinbarkeit erleichtert, gehört zum eigenen Anspruch der Diakonie als Arbeitgeber.

Familienorientierte Arbeitsbedingungen werden von vielen verschiedenen Gruppen nachgefragt: Männer und Frauen, die Beziehungen leben wollen, in der beide Partner gleichberechtigt eine berufliche Karriere verfolgen und die Arbeiten zu Hause übernehmen. Väter, die Zeit und Verantwortung für ihre Kinder haben möchten. Menschen, die sich um pflegebedürftige Angehörige kümmern. Aber auch Mitarbeitende, die sich ehrenamtlich engagieren, wissen Arbeitsbedingungen zu schätzen, die ihnen die entsprechende Flexibilität und Planbarkeit gewähren.

Hinter einer erfolgreichen familienorientierten Personalpolitik steht daher mehr als die Entwicklung und Bereitstellung einzelner Maßnahmen. Sie basiert auf einer Haltung und einer Unternehmenskultur, die sich auch an den Wünschen und Bedarfen der Mitarbeitenden orientieren, die familiäre Verantwortung übernehmen, ohne dass dies zur Lasten der

Mitarbeitenden geht, die keine akute Familienverantwortung tragen. Führungskräfte und Entscheidungspersonen übernehmen dabei eine Schlüsselfunktion. Eine Kultur, die familiäres Engagement würdigt und ermöglicht, entsteht dann, wenn in Unternehmen Familienorientierung von oberster Führungsebene gefördert und selbst gelebt wird.

Mit dem Evangelischen Gütesiegel Familienorientierung haben die Diakonie Deutschland und die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in einer gemeinsamen Initiative ein eigenes Verfahren entwickelt, mit dem diakonische und kirchliche Einrichtungen ihre vorhandenen familienorientierte Angebote bedarfsgerecht weiterentwickeln und dadurch eine familienbewusste Unternehmenskultur fördern können. Mit der Zertifizierung zeigen sich die Einrichtungen nicht nur als verlässlicher Arbeitgeber für ihre Mitarbeitenden, sondern sie gewinnen auch einen strategischen Vorteil im Wettbewerb um die besten Fachkräfte.

Das vorliegende Rahmenhandbuch leitet durch das Verfahren und bietet wichtige Impulse und Hinweise, um eine gelebte Praxis familienorientierter Personalpolitik zu initiieren und umzusetzen. Ich danke allen herzlich, die das Handbuch mit erarbeitet haben. Ein besonderer Dank richtet sich an die Diakonie Bayern, die schon seit 2010 diakonische Arbeitgeber in Bayern für eine familienorientierte Personalpolitik auszeichnet und mit ihren Erfahrungen das Evangelische Gütesiegel Familienorientierung maßgeblich geprägt hat. Allen, die sich auf diesen spannenden Prozess einlassen, wünsche ich anregende und gewinnbringenden Entwicklungen und Erkenntnisse zum Wohle eines offenen und bedarfsorientierten Miteinanders in der Arbeitswelt und in den Familien.

Ulrich Lilie
Präsident, Diakonie Deutschland